



PLESSI



Fabrizio Plessi

* 1940 in Reggio Emilia.
Nach dem Kunststudium wurde er zunächst Dozent an der Akademie der Schönen Künste in Venedig, später (bis 2000) Professor für *Humanisierung der Technologie* an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seit 1968 ist das Wasser Hauptmotiv seines Werkes in Installationen, Videofilmen, Zeichnungen und Videoskulpturen.

FABRIZIO PLESSI

Seit 1968 ist das Wasser – das virtuelle wie das reale – Urelement der Kunst des 1940 in Reggio Emilia geborenen Wahl-Venezianers Fabrizio Plessi, der heute als einer der bedeutendsten und international hoch geschätztesten Künstlern der Gegenwart gilt.

Die besondere Position Plessis innerhalb der Sparte der Videokunst ist die Verbindung des elektronischen Mediums mit archaischen Formen und Zusammenhängen; nicht der Film selbst ist das eigentliche Kunstwerk, sondern die gesamte Video-Skulptur. Der Film erscheint gewissermaßen (nur) als bewegte Malerei im skulpturalen Ambiente. Dabei bleibt Fabrizio Plessi in der Farbigkeit stets seinem italienischen Heimatland nahe: die rostfarbenen Gehäuse (*Armadi*) mit den blau schimmernden

elektronischen Flüssen erinnern an sein geliebtes Venedig.

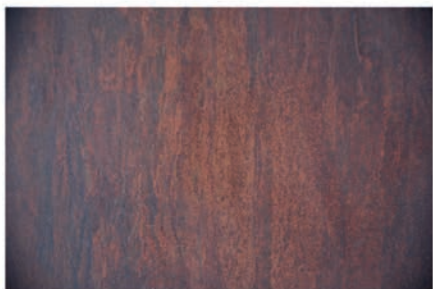
Inhaltlich geht es immer um universale Zusammenhänge, die nicht selten einen historischen Bezug haben, und zugleich dialektisch ausgelotet werden. Das *Panta Rhei* des griechischen Philosophen Heraklith (um 500 v. Chr.) beispielsweise, mit der Grunderkenntnis über die Vergänglichkeit, über die Zeit als abstrakte Größe, im Strömen des Wassers visualisiert, über den Wandel und die Wandelbarkeit, auch von Sichtweisen, über Geschichte schließlich, die als feste Größe und vornehmlich blau im Werk Fabrizio Plessis schillert, schimmert und glitzert, Irritationen der Wahrnehmungen erzeugt, Sinnestäuschungen und immer wieder Schönheit und Poesie und ein Stückchen Ewigkeit.



Fabrizio Plessi · *Arco digitale (acqua)* · 2008 · 120 x 160 x 40 cm



Fabrizio Plessi · *Mare Verticale* · 2009 · Höhe ca. 6 m



Mare Verticale · Details



Fabrizio Plessi · *Mare Verticale* · 2005



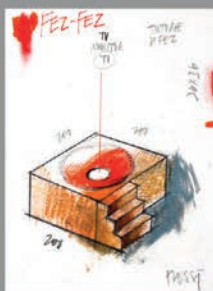
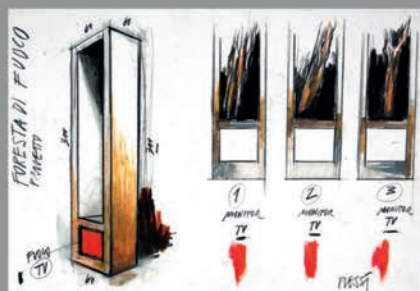
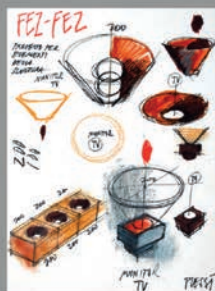
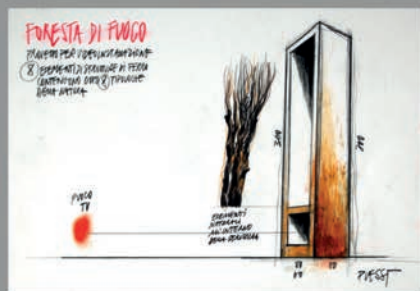
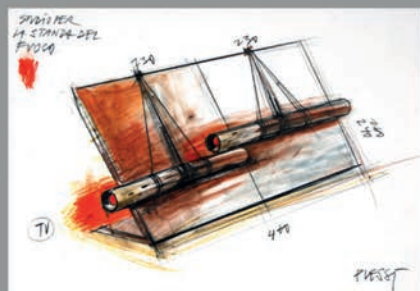
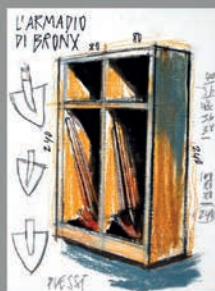
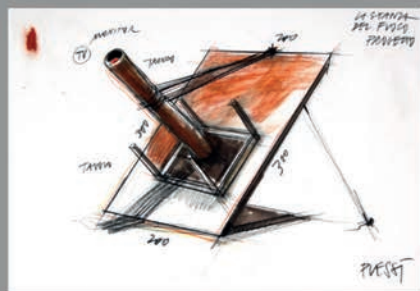
Mare Verticale · Aufbau



Fabrizio Plessi · *Mare Verticale* · 2009

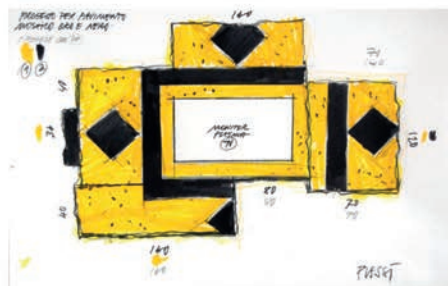
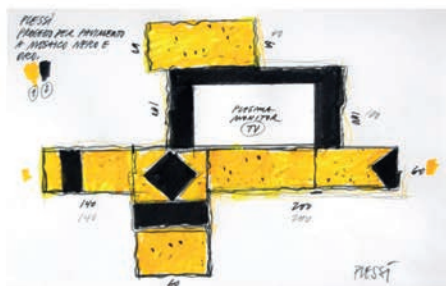
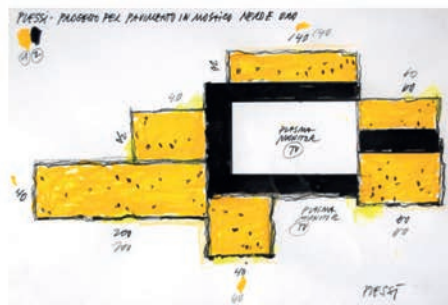
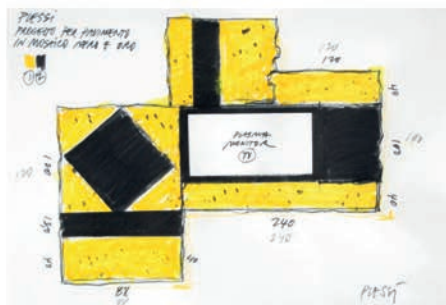


Fabrizio Plessi · *L'armadio dell' architetto* · 1990 · 260 x 320 x 60 cm

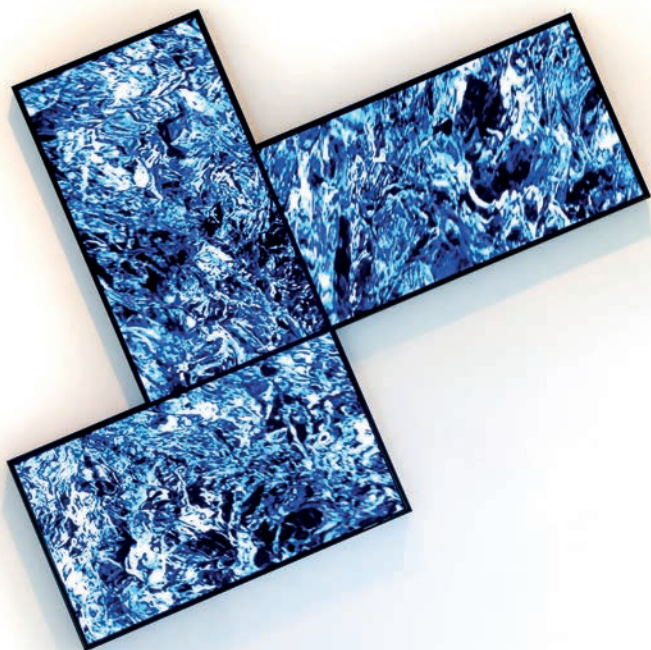


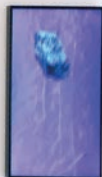
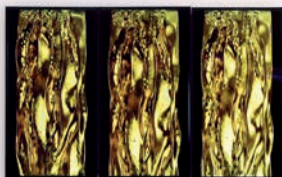
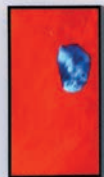
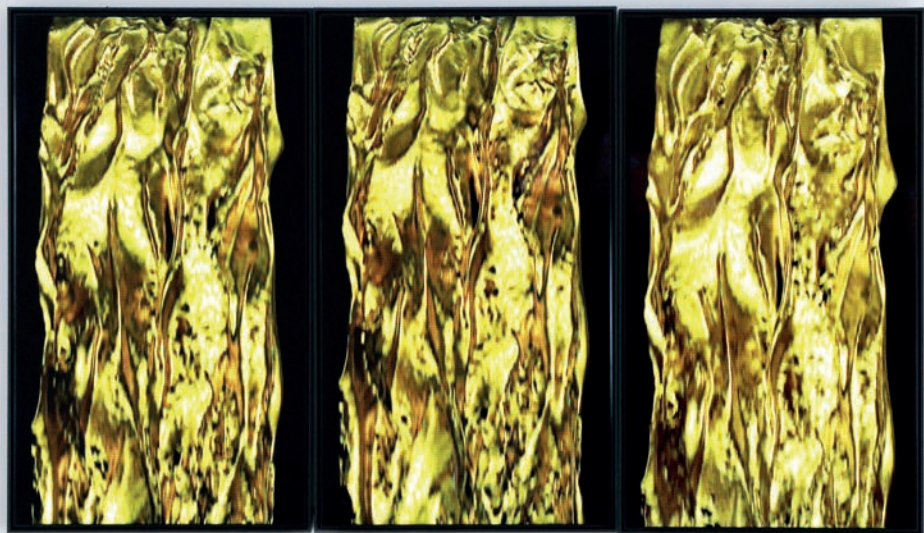


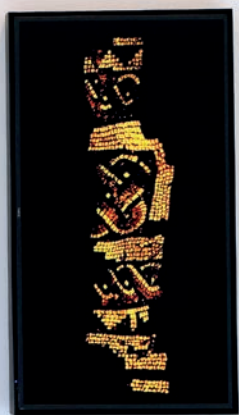
Fabrizio Plessi · *Omaggio a Venezia* · 2001 · 320 x 200 x 20 cm



Fabrizio Plessi · *Zeichnungen* · 2001 · je 50 x 60 cm











Fabrizio Plessi · *Armadio dei Sassi* · 1990



Fabrizio Plessi · *La Cariatide dei Poveri* · 1992



Fabrizio Plessi · *Tempo liquido - Mediterranea* · 1991



KUNST AM BAU

Fabrizio Plessis *Digital River* in der Shopping Mall ›Erlangen Arcaden‹ der mfi AG, oder *Timaru* für die Eingangshalle der Frankfurter Bank ›Dresdner Kleinwort Wasserstein‹ – zwei Beispiele der erfolgreichen Kunst-am-Bau-Projekte der Galerie Dorothea van der Koelen Mainz.



Fabrizio Plessi · *Digital River for Erlangen* · 2007 · Länge ca. 20 m



Fabrizio Plessi · *Barca – Timaru* · 2002 · Länge ca. 12 m

VIDEOSKULPTUREN

Armadio dei Sassi · 1989

L'armadio dell'architetto · 1990

Tempo liquido · 1991

La Cariatide dei Poveri · 1992

Omaggio a Venezia · 2001

Barca – Timaru · 2002

Digital River for Erlangen · 2007

Arco digitale · 2008

Mare Verticale · 2009

Cortenstahl, 2/4 Monitore, 260 x 160/320 x 60 cm

Cortenstahl, 4 Monitore, 260 x 320 x 60 cm

Cortenstahl, 4 Monitore, 260 x 320 x 60 cm

Koffer, Glühbirnen, Monitor, Höhe 240 cm

Cortenstahl, Mosaik, Plasma-TV, 320 x 200 x 60 cm

Baumstamm, 10 Monitore, ø 80 x 1200 cm

Cortenstahl, 10 Monitore, 110 x 2000 x 100 cm

Cortenstahl, 5 Monitore, 120 x 160 x 40 cm

Cortenstahl, 3 Monitore, 600 x 180 x 260 cm

